

Spanien

SCHMELZTIEGEL DER KULTUREN



www.spain.info



Ministerium für Industrie, Handel und Tourismus
 Herausgegeben von: © Turespaña
 Erstellt von: Lionbridge
 NIPO: 086-17-056-8

KOSTENLOSES EXEMPLAR

Der Inhalt dieser Broschüre wurde mit größter
 Sorgfalt erstellt. Sollten Sie dennoch Fehler
 feststellen, helfen Sie uns mit einer E-Mail an
 brochures@tourspain.es

Titelseite: Mezquita von Córdoba
 Foto: Botond Horváth/123rf.com
 Umschlagseite: Carmona, Sevilla

INHALT

Einleitung	3
Eine Reise in die Vergangenheit	4
Vorgeschichte: Spaniens	
faszinierende Wurzeln	4
Phönizier und Karthager	10
Römisches Hispanien	11
Die Kultur der Westgoten	19
Das Spanien der drei Kulturen	20
Kunst aus Al-Andalus	20
Die Reconquista	24
Sephardische Kultur	28



EINLEITUNG

▲ DIE ALHAMBRA
GRANADA

Spanien ist ein Land mit einer **reichen Geschichte**, die von **zahlreichen Völkern, Kulturen und Religionen** geprägt wurde. Reisen Sie in die Vergangenheit und tauchen Sie ein in die Wurzeln unserer multi-kulturellen Vergangenheit.

Entdecken Sie **prähistorische Überreste** an wichtigen Orten wie der **Fundstätte Atapuerca**, der **Höhle von Altamira** oder dem **Archäologischen Nationalmuseum**, um die Entwicklung des Menschen zu verstehen.

Diverse jahrtausendealte Zivilisationen haben einen grundlegenden Einfluss auf unsere Kultur gehabt, was man an so repräsentativen Orten wie dem **Aquädukt von Segovia** oder der **Alhambra von Granada** spüren kann.

Besuchen Sie unsere Städte und lernen Sie das **keltische, römische, westgotische, mozarabische, muslimische und jüdische** Erbe kennen.

Dank der Bemühungen, **dieses Erbe zu erhalten**, werden Sie den enormen Reichtum unseres Landes genießen können. Besuchen Sie beeindruckende Stätten, Hunderte von Ausstellungsorten und spezialisierten Museen sowie 15 Städte, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden. Die Vergangenheit kennenzulernen, ist auch eine Möglichkeit, sie zu bewahren.

Begeben Sie sich auf die Spuren unserer Geschichte und Kunst und **genießen Sie Erlebnisse voller Kontraste, Kultur und Geschmack**.

EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

Steigen Sie in unsere Zeitmaschine und erkunden Sie das kulturelle Erbe Spaniens anhand der verschiedenen Völker, die unser Land besiedelt haben. Entdecken Sie prähistorische Siedlungen, phönizische Schiffe, römische Mauern und das Erbe vieler anderer Kulturen.



VORGESCHICHTE: SPANIENS FASZINIERENDE WURZELN

Tauchen Sie ein in die entlegenste Vergangenheit und erfahren Sie an einigen der wichtigsten archäologischen Stätten der Welt mehr über die faszinierende Geschichte unserer Vorfahren.

ATAPUERCA

Fühlen Sie sich in der **Sierra de Atapuerca** (Burgos) einen Tag lang wie ein Archäologe. Es erwartet Sie eine spannende Reise zu den Ausgrabungen, bei denen etwa eine Million Jahre alte menschliche Fossilien entdeckt wurden.

Das Abenteuer beginnt im Besucherzentrum der Archäologischen Fundstätte (CAYAC), von dem aus die Busse zu diesem bedeutenden Ausgrabungsort abfahren, der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Das Zentrum bietet auch die Dauerausstellung „Die Sierra de Atapuerca, Natur- und Kulturerbe“ sowie Wechselausstellungen.

Zusammen mit einem fachlich versierten Reiseleiter besuchen Sie drei der wichtigsten Ausgrabungen: die Elefantengrube, die Galerie und die Große Doline. Dort wurden nicht nur zahlreiche Reste von Elefanten und Höhlenbären gefunden, sondern auch menschliche Fossilien, die zur Entdeckung einer neuen Art führten: *Homo antecessor*.

Um das Leben dieser alten Erdbewohner besser nachvollziehen zu können, befindet sich am Ortsausgang von Atapuerca das **Zentrum für Experimentelle Archäologie (CAREX)**, wo Kinder und Erwachsene Spaß haben und anhand von Experimenten lernen können. Versuchen Sie einmal, mit den gleichen Techniken von vor Tausenden von Jahren Feuer zu machen oder Werkzeuge herzustellen. Sie werden aus dem Staunen nicht mehr herauskommen.

Entdecken Sie die fossilen Fundstücke aus Atapuerca im modernen **Museum der Evolutionsgeschichte des Menschen (MEH)** in der Provinzhauptstadt Burgos. Dieses hochmoderne Zentrum hat die Aufgabe, den Wert und die Bedeutung dieser Erkenntnisse sowie die Techniken und wissenschaftlichen Disziplinen, die an ihrer Interpretation beteiligt sind, bekannt zu machen. Neben vielen anderen Highlights können Sie in der Hominidengalerie zehn Ganzkörper-Nachbildungen der repräsentativsten Arten unserer Vorfahren betrachten, mehr über Fortschritte in den Theorien über die menschliche Evolution erfahren oder ein riesiges Gehirn betreten. Durch neue Technologien wie Erweiterte Realität, interaktive Panels und 3D-Videos kommt die ganze Familie auf ihre Kosten.



▲ MUSEUM DER EVOLUTIONSGESCHICHTE DES MENSCHEN
BURGOS

Um die Fundstätten und das CAREX zu besuchen, ist eine Reservierung im Voraus notwendig. Es gibt Optionen, die eine Führung durch die drei Standorte, den Zugang zum MEH und die Bustransfers beinhalten.

📍 www.atapuerca.org
www.museoevolucionhumana.com



HÖHLENKUNST IN NORDSPANIEN

In unserem Land gibt es einige der wichtigsten prähistorischen Kunstmanifestationen der Welt, unter denen die Höhlenmalereien von Altamira besonders hervorzuheben sind. Prähistorische Kunst gibt es in ganz Spanien, doch gerade die Biskayaküste weist zahlreiche Höhlen auf.

▲ NEOCUEVA - NATIONALMUSEUM UND FORSCHUNGSZENTRUM ALTAMIRA
SANTILLANA DEL MAR, KANTABRIEN

Die Ende des 19. Jahrhunderts entdeckte **Altamirahöhle** in Santillana del Mar (Kantabrien) wurde 1985 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. **Mehr als 260 Malereien und Gravuren** von Wisenten, Pferden und Hirschen sind an den Wänden und Decken erhalten. Sie gilt als die „Sixtinische Kapelle“ der Höhlenkunst.

Um den ursprünglichen Zustand so weit wie möglich zu erhalten, sind Besuche im Inneren der Höhle eingeschränkt. Um dieses fabelhafte paläolithische Erbe zu genießen, besuchen Sie das **Nationalmuseum und Forschungszentrum Altamira** und betreten Sie die Neocueva, eine exakte dreidimensionale Nachbildung der Höh-

le, wie sie vor 18.000 Jahren war.

📍 www.culturaydeporte.gob.es/mnaltamira

In Nordspanien gibt es weitere 17 Felskunstbeispiele, die zur Liste des Weltkulturerbes gehören. Die ebenfalls in Kantabrien befindlichen Höhlen von Chufín, El Castillo oder Covalanas sind nur einige davon.

📍 cuevas.culturadecantabria.com

Auch Asturien birgt beeindruckende steinzeitliche Überreste, darunter die **Höhle Tito Bustillo**, ein Welterbe der UNESCO. Sie ist von März bis Oktober für die Öffentlichkeit zugänglich, ein Besuch muss aber im Voraus reserviert werden. Der schöne Küstenort Ribadesella, eingebettet

in eine Gegend, die man als wahres Paradies der Höhlenkunst bezeichnen könnte, beherbergt darüber hinaus auch das **Höhlenkunstzentrum Tito Bustillo**.

📍 www.centrotitobustillo.com

MEGALITHISCHE MONUMENTE

Bestaunen Sie die Größe einiger der wichtigsten megalithischen Bauwerke Europas.

In der andalusischen Provinz Málaga befindet sich das **Archäologische Ensemble der Dolmen von Antequera**, eine der frühesten Formen der monumentalen Architektur der Vorgeschichte. Der Komplex liegt in der Gemeinde Antequera und besteht aus den Dolmen Menga, Viera und El Romeral, die für Ritual- und Bestattungszwecke verwendet wurden. Sie werden überrascht sein, wie gewaltig diese

aus tonnenschweren Steinplatten errichteten Strukturen sind.

Besuchen Sie die Siedlung **Los Millares** (Santa Fe de Mondújar, Almería), um eine der archäologischen Referenzfundstätten aus der Kupferzeit zu entdecken. Die strategisch günstig gelegene Stadt verfügte über vier konzentrisch angeordnete Mauern, ein großes Gräberfeld und mehrere Forts, von denen aus alle Zugänge kontrolliert wurden.

Im Jahr 2016 wurden die Dolmen von Antequera von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt, ebenso wie die beiden sie umgebenden Naturräume, die **Peña de los Enamorados** und der **Torcal**.



Stellen Sie sich das Leben seiner Bewohner in dem Interpretationsbereich vor, in dem mehrere Hütten und ein Teil der Mauer wiederhergestellt wurden. Mit der Gratis-App Millares Virtual können Sie dank erweiterter Realität (AR) eine Reise in die Vergangenheit machen.

Die **Talayots von Menorca**, riesige mit Trockenmauern errichtete Türme, die **Taulas**, die als Heiligtümer genutzt wurden, oder die **Navetas**, Gemeinschaftsgräber aus mittelgroßen Steinen, sind aufgrund ihrer Einzigartigkeit besonders beeindruckend. Besonders gut erhaltene Exemplare finden Sie in den Talayot-Siedlungen von Trepucó (Mahón) und Torre d'en Galmes (Alaior) bzw. die Naveta des Tudons und die Taula de Torretrencada (Ciutadella).

Auch die Nachbarinsel **Mallorca** beherbergt wichtige Beispiele prähistorischer Baukunst in Form von Dolmen und Talayots, darunter den Komplex **Capocorb Vell** (Llucmajor).

HÖHLENMALEREIEN IM MITTELMEERRAUM

In Katalonien, Andalusien, Murcia, der Valencianischen Gemeinschaft, Aragón und Kastilien-La Mancha findet man das größte Vorkommen an Höhlenmalereien in Europa. Diese wurden 1998 zum Welterbe erklärt. An über 750 Orten kann man zahlreiche Gravuren und Malereien entdecken.

▼ HÖHLEN EL DRACH MALLORCA





Auf den Balearen, mitten im Mittelmeer, gibt es eine erstaunliche Anzahl von geheimnisumwitterten megalithischen Bauwerken.



PHÖNIZIER UND KARTHAGER

Die Ankunft der Phönizier, einem Handels- und Seefahrervolk des östlichen Mittelmeerraums, um 1000 v. Chr. führte zur Gründung mehrerer Küstenkolonien, insbesondere im heutigen Andalusien.

Aus dieser Zeit sind Malaka (**Málaga**), Sexi (**Almuñécar**, Granada), Abdera (**Adra**, Almería) und Gadir (**Cádiz**), ein wichtiger Hafen ihrer Handelsrouten. Um ihre Bedeutung zu verstehen, besuchen Sie das **Archäologische Museum** dieser einladenden Stadt, wo auch die Dame von Cádiz, ein wundervoller Marmorsarkophag, gezeigt wird.

▼ DAME VON CÁDIZ
MUSEUM VON CÁDIZ



Die wichtigsten phönizischen Bauten finden sich in der **archäologischen Fundstätte von Gadir**, einer der ältesten des Abendlandes, die auch eine bedeutende Sammlung von Alltagsgegenständen beherbergt. Zu dieser Siedlung, die zu einem Museum ausgebaut wurde, gehören auch römische Elemente: mehrere Becken, die der Zubereitung von gesalzenem Fisch gewidmet waren.

Aus dieser und anderen Zeiten finden Sie Stücke und Werkzeuge von großem historischem Wert im **Archäologischen Nationalmuseum** (Madrid), im **Museum von Almería** und im **Nationalmuseum für Meeresarchäologie ARQVA** (Cartagena, Murcia).

Auch die Karthager oder Puniker gründeten in Hispanien mehrere Handels- und Seefahrtskolonien, insbesondere auf den **Balearen** und in der Levante. Im 3. Jahrhundert v. Chr. wurde im heutigen **Cartagena** (Murcia) Qart Hadasht (nach der römischen Eroberung Carthago Nova genannt) errichtet, eine blühende Metropole, von der noch ein Teil der Stadtmauer erhalten ist. Heute erfährt man mehr darüber im **Interpretationszentrum der Punischen Mauer von Cartagena**.

Die meisten der in Spanien erhaltenen punischen Kunsthandwerksobjekte stammen aus der **archäologischen Stätte Puig des Molins** auf **Ibiza** (Balearen), wo die Karthager einen wichtigen Marinestützpunkt gründeten. Nutzen Sie die Gelegenheit, das Museum zu besuchen und an einer Führung mit Theatereinlage teilzunehmen, um mehr über die Bestattungsrituale der Antike zu erfahren.

① www.museosdeandalucia.es
www.meecd.gob.es/mnarqua



RÖMISCHES HISPANIEN

Überqueren Sie Brücken und Römerstraßen, schauen Sie sich klassische Theateraufführungen in Amphitheatern mit jahrhundertelanger Geschichte an oder nehmen Sie an den römischen Banketten von Almedinilla (Córdoba) teil. Unser Land bietet unzählige Denkmäler und Aktivitäten im Zusammenhang mit dem alten Rom.

▲ AQUÄDUKT VON SEGOVIA

AQUÄDUKT VON SEGOVIA

Dieses majestätische Bauwerk wurde im 2. Jahrhundert n. Chr. gebaut, um Wasser aus der Sierra de Guadarrama zu sammeln und in der ganzen Stadt zugänglich zu machen.

Erklimmen Sie die Treppe **Postigo del Consuelo**, die Teil der Stadtmauer von Segovia ist, und betrachten Sie diese monumentale Stadt, die 1985 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, aus einer einzigartigen Perspektive.

📍 www.turismodesegovia.com

MÉRIDA

Augusta Emerita, heute bekannt als Mérida (Extremadura), war die Hauptstadt des römischen Lusitaniens und eine der blühendsten Städte des Reiches. Das **Theater** und das **Amphitheater** sind ihre größten Attraktionen, wahre Juwelen der Architektur, die zum UNESCO-Welterbe erklärt wurden. Beide Veranstaltungsorte werden jeden Sommer als glanzvolle Bühnen des **Internationalen Festivals für klassisches Theater** lebendig.



▲ RÖMISCHES THEATER
MÉRIDA

Das **Nationalmuseum für Römische Kunst (MNAR)**, ein Projekt des spanischen Architekten Rafael Moneo, vervollständigt diese Route mit einer großen Sammlung von Statuen, Büsten und Mosaiken, die Ihnen den Alltag einer römischen Kolonie näher bringen.

Wenn Sie Mérida im Juni besuchen, werden Sie von **Emerita Lvdica** begeistert sein, einer historischen Nachstellung, bei der die Einheimischen römische Kostüme tragen und kulturelle Aktivitäten organisieren, die Sie in die Römerzeit zurückversetzen.

📍 www.turismomerida.org

RÖMISCHE BÄDER VON ALANGE

Fühlen Sie sich wie ein Aristokrat im römischen Hispania in diesem Thermalzentrum in **Alange** (Badajoz, Extremadura), nur wenige Kilometer von Mérida entfernt. Von den als *Aquae* bekannten ursprünglichen Bädern, die seit 1993 dem UNESCO-Welterbe angehören, sind zwei runde Kammern mit halbkugelförmigen Kuppeln erhalten.





▲ NATIONALMUSEUM FÜR RÖMISCHE KUNST
MÉRIDA

BRÜCKE VON ALCÁNTARA

„Bestimmt für die Ewigkeit in den Jahrhunderten der Welt“ lautet die lateinische Inschrift des römischen Tempels neben dieser prachtvollen Brücke, die den Tajo in der Nähe der Stadt **Alcántara** (Cáceres, Extremadura) überspannt. Dieses eindrucksvolle Bauwerk ist nach mehreren Restaurierungen seit dem zweiten Jahrhundert n. Chr. in perfektem Zustand. Über der Mittelsäule erhebt sich ein monumentaler Triumphbogen, der Kaiser Trajan gewidmet ist.

LAS MÉDULAS

Entdecken Sie in der Region **El Bierzo** (León, Kastilien-León) die größte Goldmine im Tagebau des gesamten Römischen Reiches in einer von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärten Umgebung. Besuchen Sie die **archäologische Aula**, um die wichtigsten Aspekte dieser Goldminen kennenzulernen. Sie können sich der einfachen Betrachtung der faszinierenden Location hingeben, die in eine hügelige Landschaft mit roter Erde eingebettet ist, oder eine geführte Tour machen und einen Teil des unterirdischen Labyrinths aus Höhlen und Galerien erkunden.



ARCHÄOLOGISCHES NATIONALMUSEUM

In Madrid erwartet Sie das **MAN** mit einer der bedeutendsten Antikensammlungen der Welt. Die ständige Ausstellung von Gebrauchsgegenständen und Kunstwerken aus verschiedenen Kulturen des Mittelmeerraums von der Vorgeschichte bis zur Neuzeit wird Sie begeistern.

Anhand von Videos, 3D-Rekonstruktionen, informativen Tafeln und Modellen können Sie erfahren, wie sich die Römer auf der Iberischen Halbinsel ausbreiteten und welche Kunstformen sie hatten. Besonders interessant ist die Sammlung von Mosaiken aus Villen und Zivilgebäuden des römischen Hispaniens.

Die Säle und Flure beherbergen auch eine bedeutende Sammlung griechischer Gefäße, einige westgotische Schätze sowie mehrere ägyptische Sarkophage und Kunstwerke.

① www.man.es

ARCHÄOLOGISCHE FUNDSTÄTTE VON NUMANTIA

Am Rande der kleinen Stadt **Garray** (Soria, Kastilien-León) geben sich die Geschichte und der Mythos eines keltiberischen Oppidums ein Stelldichein, das sich wie kein anderes den Angriffen der kaiserlichen römischen Truppen widersetzte.

Spazieren Sie durch die Ausgrabungsstätte, wo Archäologen die Existenz von zwei übereinander liegenden Siedlungen (einer keltiberischen und einer römischen) entdeckt haben, und versetzen Sie sich in die Belagerung der Stadt hinein. Entdecken Sie die städtebauliche Struktur und Geschichte von Numantia anhand einer 3D-Rekonstruktion, die Ihnen zu verstehen hilft, wie die Belagerung durch die sieben Römerlager rund um die Siedlung vonstatten ging.

① www.numanciasoria.es

Im MAN sehen Sie die Dame von Elche, ein Juwel der iberischen Kultur des fünften und vierten vorchristlichen Jahrhunderts. Die Büste zeigt eine reich gekleidete Frau mit perfekten Gesichtszügen.





▲ RÖMISCHES AMPHITHEATER
TARRAGONA

TARRAGONA

Das antike Tarraco an der katalanischen Küste beherbergt in seinen Straßen, Plätzen und Gebäuden einige der am besten erhaltenen Überreste der Präsenz des alten Roms auf der Iberischen Halbinsel. Die archäologische Stätte wurde im Jahr 2000 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Auffallend sind die **Mauern** aus dem 3. Jahrhundert v. Chr., die die Altstadt umgeben. Parallel dazu verläuft der **Archäologische Pfad**, der Sie zurück in die ferne Vergangenheit dieser schönen, zum Mittelmeer hin offenen Stadt entführt.

Beginnen Sie Ihre die Route an der Promenade und dem **Historischen Museum von Tarragona**, entlang der **Rambra Vella** in Richtung **Via Augusta**. So erreichen Sie den unteren Teil der Stadt, wo sich das spektakuläre **römische Amphitheater** mit einer Kapazität für 14.000 Zuschauer befindet, ein Ort mit privilegiertem Blick auf das Meer und die Stadt.

Im oberen Teil befindet sich der **Zirkus des antiken Tarraco**. Ein Teil der Gewölbe, die die Tribünen stützten, sind als Pfeiler zahlreicher Gebäude erhalten geblieben und bilden auch das Fundament so emblematischer Orte wie der **Plaza de la Font** mit ihren zahlreichen Terrassen und einem lebendigen Ambiente zu jeder Tages- und Nachtzeit. Besuchen Sie die **Plaza del Rey**, wo Sie auch den römischen **Turm El Pretori** und die unterirdischen Gänge, die ihn mit dem Forum verbanden, bewundern können.

📍 www.tarragonaturisme.cat

EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

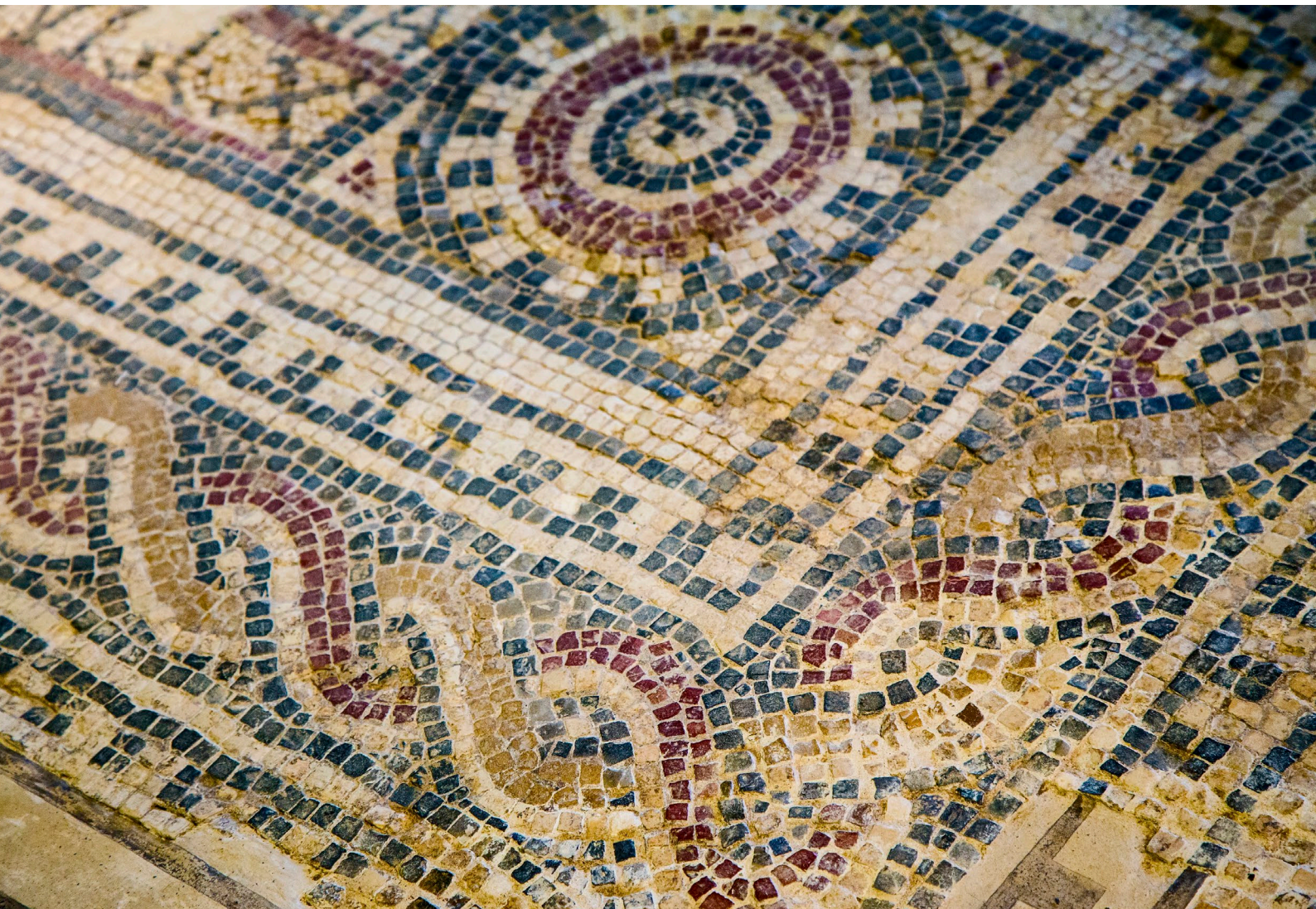


EMPÚRIES

Das Römische Reich eroberte den größten Teil Hispaniens, einschließlich der Siedlungen und Städte der Phönizier, Karthager und Griechen. Letztere gründeten ab dem 6. Jahrhundert v. Chr. mehrere Kolonien, wie z. B. **Empúries** (Girona) im Herzen der Costa Brava. Dort können Sie nur wenige Meter von den Stränden von **L'Escala** entfernt durch die Ruinen der **Anlagen von Asclepio und Serapis** sowie über die Agora und die Reste des Fußbodens eines Bankettsaals schlendern.

Als einziger Ort auf der Iberischen Halbinsel koexistieren die griechischen Überreste hier mit den römischen, da die Stadt zugleich die erste Siedlung des Römischen Reiches in Hispanien war. Besuchen Sie das monografische Museum, um anhand von 3D-Rekonstruktionen, Modellen und vielfältigen Sammlungen von Objekten und Skulpturen wie der des Asklepios, des griechischen Gottes der Medizin, mehr über das blühende **Emporiae** zu erfahren.

▼ RÖMISCHES MOSAIK
RUINEN VON EMPURIES, GIRONA





▲ ARCHÄOLOGISCHE AUSGRABUNGSSTÄTTE ITÁLICA
SANTIPONCE, SEVILLA



▲ RÖMISCHE BRÜCKE
CÓRDOBA

RÖMISCHE ROUTE HISPANIA BAETICA

Durch Andalusien zu reisen bedeutet, den Spuren des römischen Hispaniens zu folgen. Diese Route führt durch vierzehn Städte der Provinzen **Sevilla**, **Cádiz** und **Córdoba** (die antike Provinz Baetica) und durch die Gebiete, durch die in der Antike die Via Augusta verlief, die längste Römerstraße Hispaniens.

Das bedeutendste Relikt der Provinz Baetica ist zweifelsohne die **archäologische Anlage von Itálica** in **Santiponce** (Sevilla), wo die Kaiser Hadrian, Trajan und Theodosius geboren wurden. In **Carmona** (Sevilla) gibt es ein römisches Amphitheater, ein archäologisches Museum und eine **Nekropole**, eines der größten und am besten erhaltenen römischen Gräberfelder der Iberischen Halbinsel. Abgerundet wird der Besuch durch das Museum des archäologischen Komplexes mit wertvollen Exponaten, wie z. B. den bei den Ausgrabungen gefundenen Grabbeigaben.

Folgen Sie in **Córdoba** der **Seneca-Route**. Nach dem hier geborenen berühmten Philosophen benannt, führt sie zu so repräsentativen Orten wie der **Römerbrücke** über den Guadalquivir, die als Fußgän-

gerzugang zur Stadt fungiert. Die einstige Hauptstadt der Provinz Baetica bewahrt noch gut erhaltene Teile der Mauer, die sie umgab. Die besten Abschnitte befinden sich an der Allee **Ronda de los Tejares** und am **Paseo de la Victoria**. Ganz in der Nähe liegt der **Alkazar der Christlichen Könige**, wo große Mosaik aus dem 2. und 3. Jahrhundert zu sehen sind.

Ein Besuch des **Archäologischen und Ethnologischen Museums** und der Fundstätten von **Cercadilla** und **Ategua** runden diese Tour durch das kaiserzeitliche Córdoba ab.

📍 www.andalucia.org/es/rutas/ruta-betica-romana

RÖMISCHE STADTMAUER VON LUGO

Lugo ist eine Stadt in Galicien, in der die Römer deutliche Spuren hinterließen. Hier findet man die einzige römische Stadtmauer, die von der UNESCO dank ihres guten Erhaltungszustands zum Welterbe erklärt wurde. Gebaut wurde sie zwischen dem 3. und Beginn des 4. Jh. v. Chr.

FESTE, DIE IHREN URSPRUNG IN DER BEGEGNUNG DER KULTUREN HABEN

Unsere Bräuche und Traditionen fußen auf dem Erbe verschiedener Kulturen und sind das Ergebnis eines Zusammenwirkens, das unserer Gesellschaft einen einzigartigen Reichtum beschert hat. Die beiden unten aufgeführten Feste sind ein gutes Beispiel dafür.

Im Mai sind die weiß getünchten Häuser der Altstadt während des **Festes der Innenhöfe von Córdoba** (von der UNESCO 2012 zum immateriellen Erbe der Menschheit erklärt) mit Blumen geschmückt. Der Innenhof, ein grundlegendes Element der Wohnarchitektur Córdobas, hat seinen Ursprung in den römischen Villen.

Jeden 23. Juni werden in der Johannisnacht in den Pyrenäen die **Feuerfeste zur Sommersonnenwende** gefeiert, eine heidnische Tradition, die vielen Kulturen gemeinsam ist und den Übertritt ins Erwachsenenleben, die Fruchtbarkeit bzw. Reinigung symbolisiert. In den aragonischen und katalanischen Pyrenäen füllen sich Täler, Berge und kleine Dörfer mit Fackeln und Lagerfeuern, ein magisches Schauspiel, das seit Jahrhunderten von Generation zu Generation weitergegeben wird. Diese Feier wurde 2015 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt.

▼ DAS FEST DER PATIOS VON CÓRDOBA



DIE KULTUR DER WESTGOTEN

Nach dem Niedergang der römischen Herrschaft waren es die Westgoten, die Hispanien von Mitte des 5. Jahrhunderts bis Anfang des 8. Jahrhunderts kontrollierten, insbesondere den zentralen Teil des Landes.

► KLOSTER SAN MILLÁN DE SUSO
SAN MILLÁN DE LA COGOLLA



Die Spuren dieses germanischen Volkes in Spanien sind spärlich und über das ganze Land verstreut. Die Hauptstadt des Reichs war **Toledo** (Kastilien-La Mancha), von wo aus sie ein System organisierten, das den Feudalismus vorwegnahm.

In einigen Ecken des historischen Zentrums der Stadt gibt es noch Elemente dieser Kultur. So etwa an der **Alcántara-Brücke**, einem der ältesten Zugänge zu Toledo. Obwohl römischen Ursprungs, sind dekorative Marmorplatten aus der Westgotenzeit noch heute an ihr zu sehen. Überreste dieser Zivilisation wurden auch in den Mauern der Kirchen **San Román** (13. Jahrhundert) und **El Salvador** (11. Jahrhundert) und an der **Kathedrale von Toledo** gefunden, die über einem Gotteshaus errichtet wurde, das während der Herrschaft des westgotischen Königs Rekkared geweiht wurde. Um die Route zu vervollständigen, besuchen Sie das **Museum der Konzile und der Westgotischen Kultur**.

Am Ufer des Tajo befindet sich in der Nähe der kleinen Ortschaft **Zorita de los Canes** (Guadalajara) der **archäologische Park Recópolis** mit den Resten einer der wichtigsten erhaltenen westgotischen Städte.

Religiöse Gebäude wie Einsiedeleien und Basiliken sind die häufigsten Zeugnisse dieser Kultur in ganz Spanien. Beispiele dafür sind die Kirche **San Juan de Baños** in Venta de Baños (Palencia, Kastilien-León), die Kirche **San Pedro de la Nave** in El Campillo (Zamora, Kastilien-León) und die Klöster **Yuso** und **Suso** in **San Millán de la Cogolla** (La Rioja), die 1997 von der UNESCO zum Welterbe erklärt wurden. Sie gelten als Wiege der spanischen Sprache.



DAS SPANIEN DER **DREI KULTUREN**

Über Jahrhunderte hinweg war Spanien eine Drehscheibe der Zivilisationen. Hier lebten Juden, Muslime und Christen zusammen, die im ganzen Land Denkmäler, Bräuche und Traditionen geprägt haben.



DIE KUNST VON AL-ANDALUS

Reisen Sie anhand der künstlerischen Zeugnisse dieser Zivilisation zur Pracht von **al-Andalus** (das Gebiet der Iberischen Halbinsel, das im Mittelalter unter muslimische Herrschaft kam). Der Einfluss auf Sprache, Literatur, landwirtschaftliche Techniken und Kunsthandwerk war von grundlegender Bedeutung. Einige dieser Errungenschaften werden noch heute verwendet.

ZARAGOZA (ARAGÓN)

Die Muslime gründeten die Stadt *Saraqusta* als Hauptstadt der Oberen Mark von al-Andalus. Im 11. Jahrhundert erbauten sie den **Aljafería-Palast** als königliche Residenz und Studienzentrum.

Besichtigen Sie die Hallen und Höfe dieses kunsthistorischen Juwels. Sie werden überwältigt sein von Orten wie dem Trou-

badour-Turm, dem ältesten Teil des Palastes, dem schönen Innenhof von Santa Isabel und dem imposanten Thronsaal. Der Reichtum der islamischen Dekoration zeigt sich in seiner ganzen Pracht im Goldenen Saal, einem Raum, der bis ins 14. Jahrhundert auch von den Königen Aragóns verwendet wurde.

▲ ALJAFERÍA-PALAST,
ZARAGOZA

PALMA DE MALLORCA (BALEAREN)

Madina Mayurqa war ein wichtiger Stützpunkt der Almoraviden. Kommen Sie zum **Almudaina-Palast**, der nach der Reconquista wieder aufgebaut wurde, und entdecken Sie das Symbol der zivilen Autorität der mallorquinischen Hauptstadt. Darüber hinaus können Sie während des Besuchs auch Überreste aus der muslimischen Zeit wie die Bäder, Türme und den Mauerbogen der Drassana sehen.

Lernen Sie die historische Vergangenheit der Stadt anhand der archäologischen Funde im **Museum von Mallorca** und der **arabischen Bäder** kennen. Erhalten ist nur das Dampfbad mit zwölf Säulen, die eine Kuppel mit mehreren Oberlichtern tragen.



KATHEDRALE SANTA MARÍA IN PALMA DE MALLORCA UND ALMUDAINA-PALAST
MALLORCA

TOLEDO (KASTILIEN-LA MANCHA)

Die ganze Stadt gleicht einem historischen Freilichtmuseum. Schon bei Ihrer Ankunft werden Sie von den engen, verwinkelten Gassen beeindruckt sein, die einst voller Moscheen, Bäder und belebter Souks aus der muslimischen Zeit waren.

Zu Ihrer Tour gehören die **Moschee Cristo de la Luz** im islamischen Stil mit romanischen Elementen sowie die **Kirchen San Sebastián** und **Santa Eulalia**, die von den Mozarabern (Christen unter muslimischer Herrschaft) gebaut wurden.

Der Rundgang durch das islamische Erbe der Stadt bietet noch weitere Höhepunkte: mehrere **Stadtttore** (Bisagra, Alcántara, Valmardón usw.), die **Kirche El Salvador** an der Stelle einer früheren Moschee und die Reste der **arabischen Bäder von Tenerías** und **Caballel** sowie die **arabischen Bäder von El Cenizal**.



MOSCHEE CRISTO DE LA LUZ
TOLEDO

DIE ROUTEN DES ERBES VON AL-ANDALUS

Machen Sie eine Zeitreise mit sieben Touren, die jahrhundertealte Geschichte zusammenfassen. Entdecken Sie so interessante Orte wie die **Mezquita-Kathedrale** und die archäologische Stätte **Medina Azahara** in **Córdoba**, die **Giralda** in **Sevilla** und historische Stadtkerne arabischen Ursprungs wie in **Alcalá la Real** (Jaén).

Wandeln Sie auf den Spuren des Schriftstellers **Washington Irving**, Autor der *Geschichten der Alhambra*, von Sevilla über Städte wie Alcalá de Guadaíra, Carmona, Marchena, Écija und Osuna bis nach Granada. Oder lernen Sie die künstlerischen Einflüsse der Almoraviden und Almohaden kennen, nomadische Berbergruppen

aus Nordafrika, die über Algeciras auf die Iberische Halbinsel kamen und sich entlang der Küste und im Landesinneren der Provinzen Cádiz und Málaga ausbreiteten. Schlussendlich können Sie noch die Dörfer der Alpujarras und ihre alten mittelalterlichen Befestigungen auf einer Route erkunden, die in Almería startet und in der Stadt Granada endet. Dort erwarten Sie Straßen, Plätze und Winkel mit ausgeprägtem arabischem Einfluss.

In Granada befindet sich die **Alhambra**, eine alte Palaststadt, Festung und Residenz der Sultane der Nasriden, die 1984 zum Welterbe erklärt wurde. Die Innenhöfe der drei Paläste mit Elementen persischer und muslimischer Inspiration sind ein Vorgeschmack auf das Paradies. Der Löwenhof ist mit seinem Brunnen einer der Höhepunkte der Anlage. Spazieren Sie durch die zauberhafte Gartenlandschaft des **Generalife**, mit Stellen, die so inspirierend sind wie der **Zypressenhof**.

① www.alhambra-patronato.es

Die Fundstätte Medina Azahara wurde zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt, da sie ein einzigartiges Beispiel für die Architektur, Kunst und Kultur der Umayyaden im Westen ist.



DIE MUDÉJARKUNST

Obwohl sich diese Kunstrichtung fast im ganzen Land verbreitete, war **Aragón** mit der **Stiftskirche Santa María la Mayor** in Calatayud (Zaragoza) und der **Kathedrale Santa María de Mediavilla** in Teruel (Hauptstadt des aragonesischen Mudéjar) eine der Hochburgen.

Der Einfluss der Kunst von Al-Andalus kulminierte in einem rein spanischen Kunststil, der aus der Vermischung von christlichen und muslimischen Elementen entstand.

In **Kastilien-León** erwarten Sie in Orten wie **Sahagún** (León) und **Cuéllar** (Segovia) die repräsentativsten Mudéjar-Kirchen der Region. In letztgenanntem Ort befindet sich auch das **Interpretationszentrum für Mudéjarkunst**, untergebracht in der **Kirche San Martín**.

Identifizieren Sie auch in **Toledo** Beispiele dieses einzigartigen Stils mit üppiger Dekoration. Bewundern Sie unter anderem die **Kirche Santiago del Arrabal**, die als die Kathedrale des Mudéjar bekannt ist. Im selben Stil gehalten ist die **Kirche Santo Tomé**, in der das berühmte Gemälde *Begräbnis des Grafen von Orgaz* von **El Greco** gezeigt wird.





SPANIEN, SCHMELZTIEGEL DER KULTUREN

TURRÓN UND MARZIPANFIGUREN

KULINARISCHE REISE NACH AL-ANDALUS

Einige typische arabische Bräuche und Speisen haben sich in der spanischen Gastronomie etabliert.

Probieren Sie Gerichte mit jahrhundertealter Geschichte, wie z. B. die **Migas**. Obwohl es sich weiterentwickelt hat und nun Zutaten enthält, die von den Christen hinzugefügt wurden (Chorizo, Speck, Longaniza...), sind die Grundlagen unverändert geblieben: Brotkrumen, Knoblauch und Olivenöl.

Eines der spanischen Desserts muslimischen Ursprungs ist der **Milchreis**. Die Zubereitungsweise hat sich im Laufe der Jahrhunderte verändert, aber die wesentlichen Zutaten sind die gleichen: Milch, Reis, Zucker und Zimt.

Die typischen Weihnachtssüßigkeiten in Spanien gehen ebenfalls auf die Zeit des Islamischen Reiches zurück.

Probieren Sie die köstlichen **Turrones** aus geschälten und mit Honig oder Zucker gerösteten Mandeln und das **Marzipan** aus Toledo aus Mandeln, Zucker und Ei.



DIE RECONQUISTA

Die christliche Rückeroberung brachte einen der bedeutendsten Stile unseres künstlerischen Erbes mit sich: die Romanik. Die Einflüsse der französischen Sakralkunst kamen Ende des 10. Jahrhunderts über die Pyrenäen und breiteten sich im Norden über den Jakobsweg und dann bis ins 13. Jahrhundert über den Rest der Iberischen Halbinsel aus. Noch heute faszinieren diese Gotteshäuser von nüchterner Schönheit inmitten der Natur oder in malerischen Dörfern und Gemeinden.

ROUTE DER ASTURISCHEN VORROMANIK UND ROMANIK

Der schlichte, klare Stil der vorromanischen Gebäude Asturiens wird Sie begeistern. Entdecken Sie 14 Bauwerke, die inmitten beeindruckender Täler und Berge liegen und 1985 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurden.

In der Nähe von Oviedo, der eleganten und prächtigen Hauptstadt des Fürstentums Asturien, finden Sie Orte, die zur Spiritualität einladen, wie **Santa María del Naranco**, eines der wichtigsten Bauwerke der europäischen Vorromanik. Die Kirche **San Miguel de Lillo** liegt ganz in der Nähe, ebenfalls am Hang des Monte Naranco.



▲ KIRCHE SANTA MARÍA DEL NARANCO
OVIEDO

Wenn Sie durch **Oviedo** schlendern, stoßen Sie auf die Kathedrale mit der **Cámara Santa**, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Dort werden wundervolle Schmuckstücke aus Gold und Edelsteinen verwahrt.

Auch die Kirche **San Julián de los Prados**, das älteste und größte der in Asturien erhaltenen vorromanischen Bauten, liegt umgeben von einer schönen Grünanlage mitten in der Stadt. Im neunten Jahrhun-

dert erbaut und 1998 zum Weltkulturerbe erklärt, zeigt das Innere dekorative Maleien, die an ornamentale Elemente aus der Römerzeit erinnern.

Die Tour endet mit einem Besuch anderer ländlicher Kirchen in der Nähe der Biskayaküste, wie z.B. Villaviciosa, wo Sie die vorromanische Kirche **San Salvador de Valdediós** und die Kirche **San Juan de Amandi** finden.



NATIONALES KUNSTMUSEUM VON KATALONIEN
BARCELONA

DIE ROMANIK-ROUTE IM VALLE DE BOÍ

Im Herzen der Pyrenäen von Lleida (Katalonien) gibt es entlang dieses märchenhaften Tals acht Kirchen und eine Einsiedelei im Stil der lombardischen Romanik, die von der UNESCO im Jahr 2000 zum Weltkulturerbe erklärt wurde.

Diese Anerkennung ist größtenteils auf den Reichtum der Wandmalereien zurückzuführen, deren Originale im **Nationalen Kunstmuseum von Katalonien** (MNAC) in Barcelona verwahrt werden.

Die atemberaubende Natur macht die Fahrt zwischen den Orten **El Pont de Suert**, **Erill la Vall**, **Boi** und **Taüll** zu einem echten Genuss für die Sinne. Lernen Sie Orte wie die **Kirche Santa Eulàlia** und das **Romanische Zentrum des Boí-Tals** in Erill la Vall kennen, oder die **Kirchen Santa María und Sant Climent** in Taüll mit ihren charakteristischen mehrstöckigen Glockentürmen.

📍 www.centreromanic.com



KIRCHE SAN MARTÍN DE TOURS
FRÓMISTA, PALENCIA

ROMANIK-ROUTE VON PALENCIA

Grüne Täler, rauschende Flüsse, mittelalterliche Städte und mehr als hundert Kirchen erwarten Sie in der schönen Umgebung der Stadt **Palencia** in Kastilien-León.

Zwischen **Frómista** und **Carrión de los Condes** verläuft durch das **Ojeda-Tal** und die Region **Montaña Palentina** diese Route entlang an einigen der am besten erhaltenen Kirchen der gesamten Iberischen Halbinsel, zu denen auch die **Kirche San Martín de Tours** in Frómista gehört.

Ein weiterer Höhepunkt der Reiseroute ist **Aguilar de Campoo**. In der **Abtei Santa María la Real** ist das **Ausstellungszentrum ROM** untergebracht, das viel Wissenswertes über den historischen Kontext der Romanik und den mittelalterlichen Alltag vermittelt.

Dies sind nur einige der Highlights einer Route mit unendlichen Möglichkeiten.

ROUTE VON ZAMORA UND TORO

Diese beiden vom Duero durchzogenen Städte in Kastilien-Leon beherbergen zahlreiche Beispiele romanischer Architektur.

Lassen Sie sich vom Charme **Zamoras**, der Stadt mit den meisten romanischen Bauwerken Spaniens, verzaubern. Ihre Hauptattraktion ist die **Kathedrale El Salvador** mit ihrem großen Turm und der mit Steinschuppen bedeckten Rippenkuppel.

Weitere interessante Sehenswürdigkeiten sind die in der ganzen Stadt verteilten

Kirchen aus dem 11. und 12. Jahrhundert, darunter **San Claudio de Olivares** als ältestes Gotteshaus am Platze, **San Cipriano**, **San Juan de Puerta Nueva** und **Santa María la Nueva**.

Im weniger als 40 Kilometer entfernten **Toro** erwartet Sie die **Stiftskirche Santa María** Ihren Besuch. Sie zeichnet sich durch eine gerippte Vierungskuppel und den gotischen Majestäts-Portikus im gotischen Stil sowie wundervolle Skulpturen aus.



SEPHARDISCHE KULTUR

Die jüdische Kultur blickt in Spanien auf eine mehrere tausend Jahre alte Geschichte zurück. Im Mittelalter bildeten die Juden eine blühende Gemeinschaft. Entdecken Sie ihre Präsenz in den jüdischen Vierteln, Synagogen und archäologischen Überresten, die heute in den verschiedenen Städten des **Netzwerks der Judenviertel Spaniens** beachtet werden können.

▼ DAS JUDENVIERTEL
CÓRDOBA



CÓRDOBA

Entdecken Sie diese schöne andalusische Stadt und ihr **reiches kulturelles und architektonisches Erbe**.

Die jüdische Präsenz ist in Córdoba fast so alt wie die Stadt selbst. Schlendern Sie durch das zauberhafte **Judenviertel** mit seinen engen, gepflasterten Gassen und den weiß getünchten Häusern. Die **Synagoge** von Córdoba ist einzigartig in Andalusien und zählt zu den besterhaltenen Spaniens.

Besuchen Sie im **Calahorra-Turm**, einer Festung islamischen Ursprungs, das **Museo Vivo de al-Andalus**. Einer der Räume ist



ausschließlich Maimonides gewidmet, einem der bedeutendsten Philosophen jener Zeit. Darüber hinaus werden auch die Riten erläutert, die in der Synagoge durchgeführt wurden.

TOLEDO

Bei einem Besuch von Toledo erfahren Sie, warum diese die **Stadt der drei Kulturen** genannt wurde. Jahrhundertlang erlebten Christen, Juden und Moslems gemeinsam eine Zeit des Friedens und des Glanzes, in der Toledo Residenzstadt und Hauptstadt der kastilischen Monarchie war. Damals wurde auch die angesehene **Übersetterschule von Toledo** gegründet, die heute ein Forschungszentrum ist.

Ausgangspunkt jeder Route entlang der hebräischen Überreste von Toledo ist **Santa María la Blanca**. Ihre äußere Schlichtheit



▲ SYNAGOGUE SANTA MARÍA LA BLANCA
TOLEDO

verbirgt die Größe und Helligkeit in ihrem Inneren. Sie ist ein besonderes Beispiel für Toledos Mudéjar-Kunst.

In der **Synagoge El Tránsito**, heute das **Sephardische Museum**, sehen Sie reich mit Inschriften verzierte Wände sowie Kunstwerke und verschiedene Gegenstände, die bei den jüdischen Gottesdiensten verwendet wurden.

CÁCERES

Spazieren Sie durch das alte jüdische Viertel und seine engen Gassen, um die monumentale Vornehmheit dieser Stadt in Extremadura kennenzulernen, die 1986 von der UNESCO zum Welterbe erklärt wurde.

Bei Ihrem Rundgang darf keinesfalls das **Tourismuszentrum Baluarte de los Pozos** fehlen. In einem Verteidigungsturm aus dem 12. Jahrhundert untergebracht, ge-

nießen Sie von dieser hohen Warte aus einen der besten Panoramablicke auf die Stadt und ihre Denkmäler. Das Zentrum umfasst ein typisches Haus, einen Garten mit Aussicht und den Turm, der ein exzellentes Beispiel der Festungsarchitektur der Almohaden darstellt.

Der aus dem 16. Jahrhundert stammende **Palast La Isla** wurde an dem Ort errichtet, an dem einst die **Synagoge des neuen Judenviertels** stand. In seinem Innenhof können Sie mehrere Davidsterne und eine Säule mit hebräischen Inschriften ausmachen.

Ein weiteres Judenviertel mit schmalen, steilen Gassen und Häusern aus Lehmziegeln und Kastanienholz finden Sie in Hervás.

ESTELLA-LIZARRA (NAVARRA)

Machen Sie einen Spaziergang durch das zwischen den imposanten **Burgen Zaltambor und Belmecher** gelegene Judenviertel, das die kommerzielle und kulturelle Blütezeit des Ortes von ihrer Gründung bis zum Ende des 13. Jahrhundert vermittelt. Zeugen dieser jüdischen Vergangenheit sind Spuren an den Gebäuden der Straßen San Nicolás, Rúa und Curtidores.

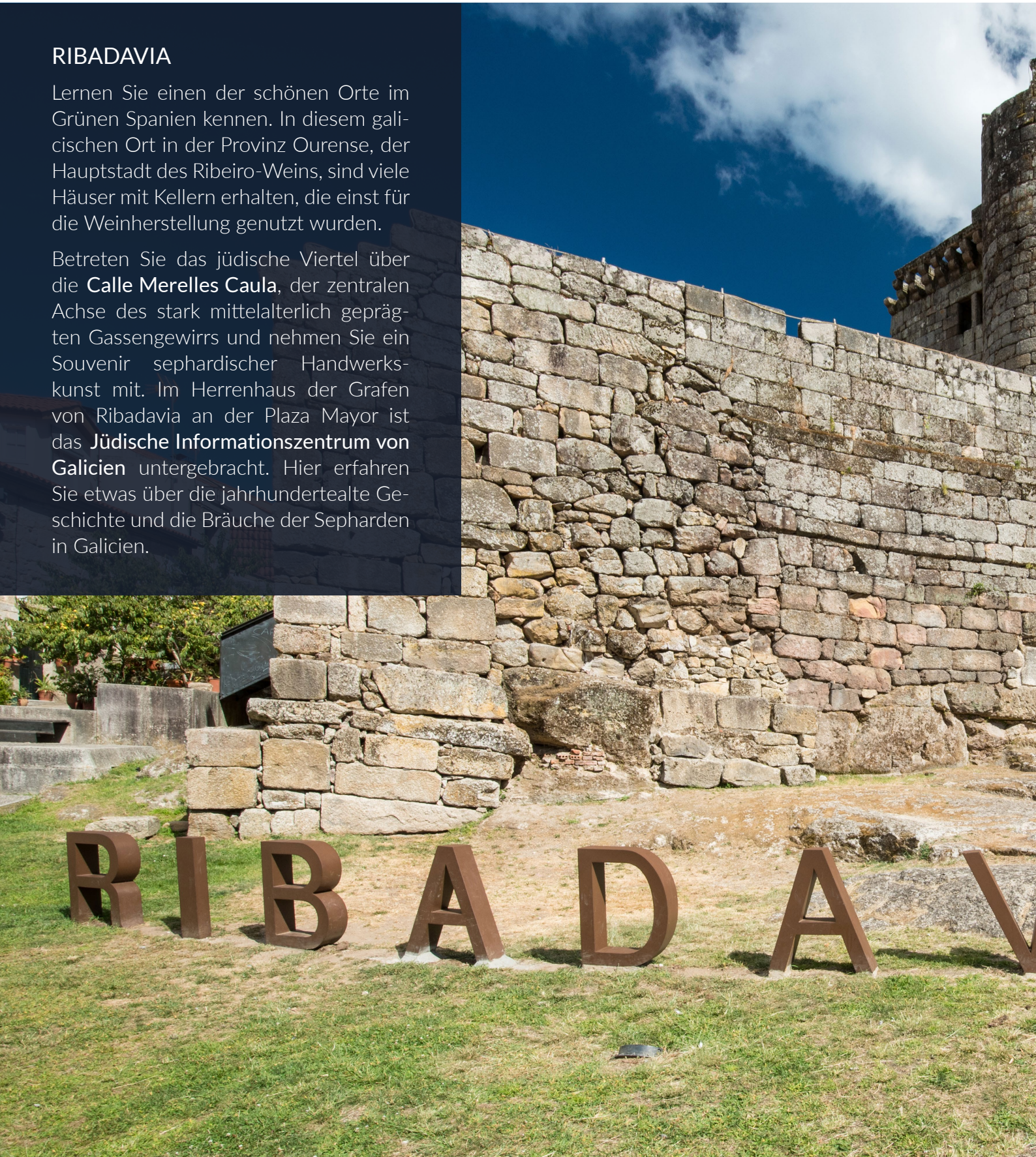
▼ ESTELLA-LIZARRA
NAVARRA



RIBADAVIA

Lernen Sie einen der schönen Orte im Grünen Spanien kennen. In diesem galicischen Ort in der Provinz Ourense, der Hauptstadt des Ribeiro-Weins, sind viele Häuser mit Kellern erhalten, die einst für die Weinherstellung genutzt wurden.

Betreten Sie das jüdische Viertel über die **Calle Merelles Caula**, der zentralen Achse des stark mittelalterlich geprägten Gassengewirrs und nehmen Sie ein Souvenir sephardischer Handwerkskunst mit. Im Herrenhaus der Grafen von Ribadavia an der Plaza Mayor ist das **Jüdische Informationszentrum von Galicien** untergebracht. Hier erfahren Sie etwas über die jahrhundertalte Geschichte und die Bräuche der Sepharden in Galicien.





▲ BURG VON RIBADAVIA
OURENSE



PESCAÍTO FRITO

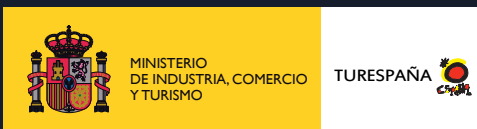
KULINARISCHE REISE ZUR SEPHARDISCHEN KULTUR

Die Grundlage der sephardischen Küche ist eng mit dem verbunden, was wir heute als mediterrane Esskultur kennen. Die spanischen Juden waren unter anderem für die Verbreitung der Verwendung von **Olivenöl** verantwortlich.

In Andalusien darf *pescaíto frito* in keinem Restaurant, keiner Strandbar oder Tapasbar fehlen. Vor dem Frittieren wird der Fisch (Sardellen, Dornhai, Meeräsche, Weißfisch usw.) in Mehl gewendet. Die Sepharden servierten ihn mit einer Vinaigrette aus verschiedenen Kräutern.

Auch der in vielen Gebieten Spaniens beliebte typische **Cocido** oder **Puchero** ist hebräischen Ursprungs. Da es den Juden verboten ist, am *Sabbat* (Samstag, ein Tag der religiösen Anbetung und Ruhe) zu kochen, wurden Eintopfgerichte für mehrere Tage zubereitet. Dazu verwendeten sie getrocknete Hülsenfrüchte und saisonales Gemüse, um Gerichte wie **Adafina** mit Kichererbsen, Gemüse und Lammfleisch zu kochen.

📍 www.spain.info



 @spain

 @spain

 Spain.info

 /spain